

# Die Mitgliederentwicklung von den Anfängen bis heute

Autor(en): **Riederer-Gebhard, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **93 (2019)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-869247>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Mitgliederentwicklung von den Anfängen bis heute

Roland Riederer-Gebhard

### Inhaltsverzeichnis

1 Grundlage . . . . .	79
2 Mitgliederentwicklung während 200 Jahren . . . . .	80
3 Der Mitgliederbestand nach Geschlecht . . . . .	81
4 Aufteilung der Mitglieder nach Beruf und Ausbildung . . . . .	81
5 Altersverteilung . . . . .	87
6 Die Präsidenten der NWG seit 1819 . . . . .	89
Literaturverzeichnis . . . . .	90

### 1 Grundlage

In den Berichtebänden der NWG<sup>1</sup> werden periodisch, aber in unregelmässigen Abständen, Listen aller Mitglieder publiziert. Diese nennen neben dem Nachnamen ab 1922 auch den Vornamen, z.T. auch nur Initialen, teilweise Berufsbezeichnungen und den Wohnort. Bis ins Jahr 1938 wurde unterschieden zwischen Mitgliedern aus der Stadt St. Gallen und Auswärtigen, die jeweils separat aufgeführt wurden und auch einen unterschiedlichen Jahresbeitrag zu entrichten hatten. Es existiert kein Gesamtverzeichnis aller Mitglieder, dieses müsste aus allen vorhandenen Verzeichnissen zusammengeführt werden und wäre wohl trotzdem nicht vollständig.

---

<sup>1</sup> Grundlage sind die Mitgliederverzeichnisse die in den «Übersichten der Verhandlungen» (1819–1842) und in den Berichtebänden der NWG (1860–2017, Bände 1 bis 92) publiziert worden sind.

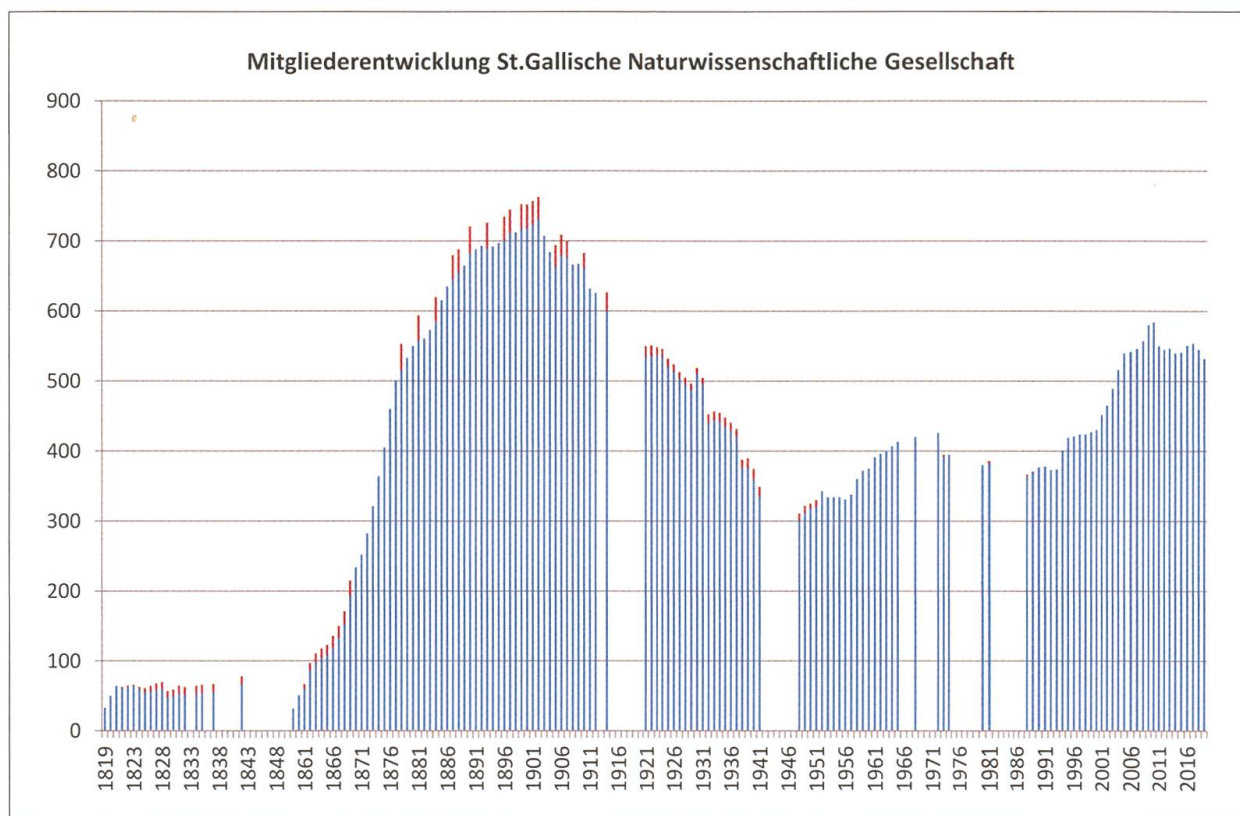


Abbildung 1:  
Mitgliederentwicklung der NWG (rot: Ehrenmitglieder, sofern separat aufgeführt), gemäss den in den Jahresberichten publizierten Zahlen.

## 2 Mitgliederentwicklung während 200 Jahren

In den publizierten Jahresberichten der Präsidenten wurden ab 1860 bis etwa 1910 konsequent auch die Zahlen der Mitgliederbestände aufgeführt. Später fehlen diese Angaben teilweise und die Zeitreihe enthält deshalb einige Lücken, der generelle Verlauf wird aber dennoch deutlich (siehe Abbildung 1).<sup>2</sup>

In den ersten 40 Jahren blieb die Mitgliederzahl bei rund 50 Mitgliedern stehen. Erst die Bemühungen der beiden Wartmanns

bewirkten ab 1860 eine Steigerung von 50 auf über 700 Mitglieder innerhalb von rund 40 Jahren. Nach dem Tod von Bernhard Wartmann (1902) sank die Mitgliederzahl dann wieder kontinuierlich, auch als Folge der beiden Weltkriege und der Wirtschaftskrise, wobei insbesondere der Niedergang der St.Galler Stickerei-Industrie grosse Auswirkungen hatte, bis auf nur noch 300 Mitglieder (1948). Einer deutlichen Erholung (bis 1972) auf bis zu 420 Mitglieder folgte wieder eine Abnahme auf nur noch rund 364 Mitglieder bis 1988. Danach stieg die Mitgliederzahl bis 2005 wieder auf rund 550 an und bewegte sich bis heute in diesem Rahmen (2019 = 532 Mitglieder).

<sup>2</sup> Angaben zum Mitgliederbestand der einzelnen kantonalen Gesellschaften findet man auch in den Jahresberichten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, heute Akademie der Naturwissenschaften Schweiz  
<https://www.e-periodica.ch>.

### 3 Der Mitgliederbestand nach Geschlecht

Die Auswertung von publizierten Mitgliederlisten ergibt, dass die NWG in den Anfangszeiten und bis ins 20. Jahrhundert hinein ein reiner Männerverein war. Frauen wurden nur zu ausgewählten Vortragsthemen speziell eingeladen. Noch im Jahre 1905 war keine Frau auf der Mitgliederliste zu erkennen, 1924 zählten zehn Frauen zu den Mitgliedern der NWG. Heute beträgt der Anteil der Frauen 20 %, wobei 35 Frauen zusammen mit ihrem Ehepartner Mitglieder der NWG sind.

1912 berichtet Clara Zollikofer als erste Frau an einer ordentlichen Versammlung über ihre Reise in den Kaukasus; dieser Vortrag erschien auch als Beitrag in der populären Beilage (!) zum Jahresbericht 1912.

Im Jahre 1973 übernahm Frau Dr. Renate Schmid, Ing. chem. ETH und Biologin, als erste und bisher einzige Frau das Präsidium der NWG (bis 1988).

### 4 Aufteilung der Mitglieder nach Beruf und Ausbildung

Anhand ausgewählter Mitgliederlisten wurde versucht, die Entwicklung und Veränderungen verschiedener Berufsgruppen aufzuzeigen. Für die Standardisierung der Berufsgruppen wurde die Einteilung von FRÖMELT (2004) übernommen. Die Berufsbezeichnungen wurden jeweils nach den Angaben der einzelnen Mitglieder in die Mitgliederlisten aufgenommen. Deshalb können Bezeichnungen für die gleiche Berufsgruppe sehr stark variieren, so z.B. für die Mittelschullehrer: Professor, Professor an der Kantonsschule, Kantonsschullehrer, Mittelschullehrer, Gymnasiallehrer, Rektor an der Kanti usw. Bei anderen Berufsgruppen ist ebenfalls eine ähnliche Vielfalt an unterschiedlichen Bezeichnungen festzustellen. Auch änderten gewisse Berufsbezeichnungen im Laufe der Zeit, so zum Beispiel «Mechanikus». Bei einem Teil der Mitglieder fehlt eine Berufs-

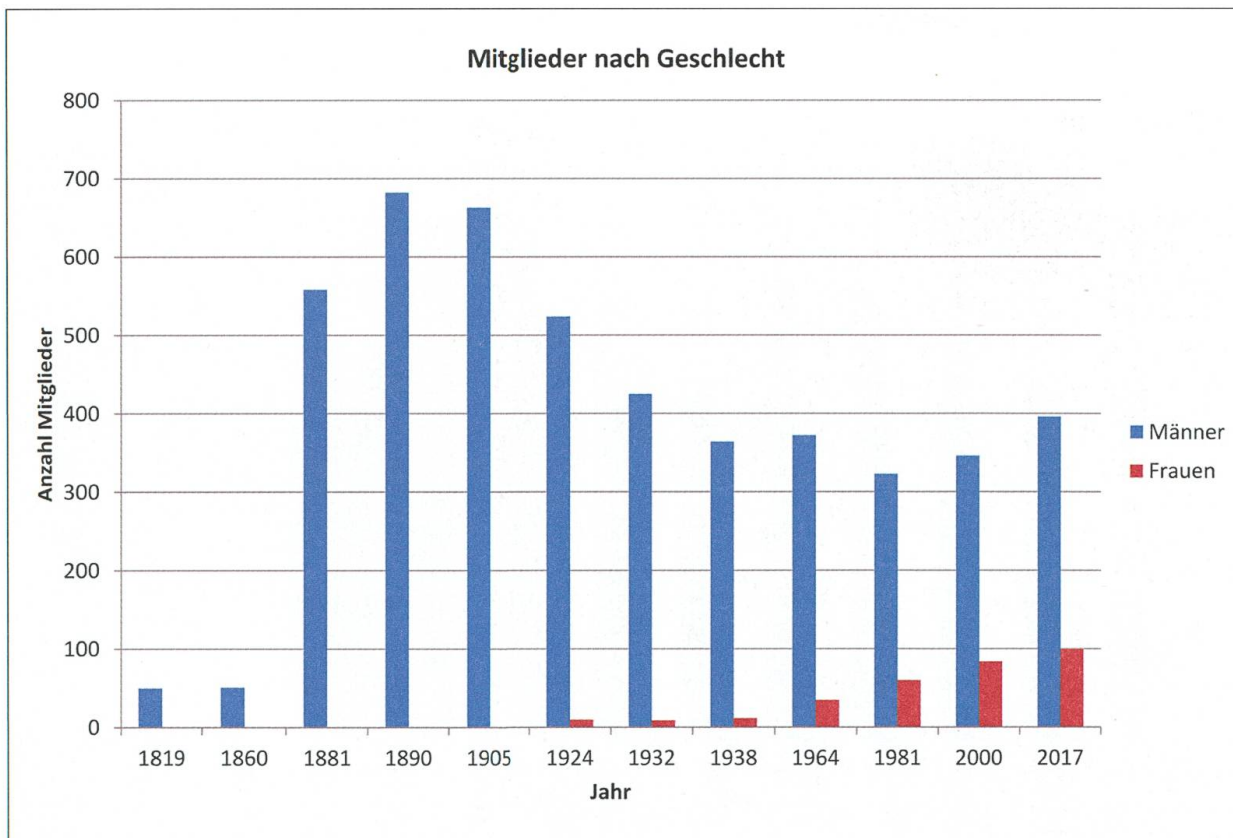


Abbildung 2:  
Die Entwicklung der Mitglieder der NWG, aufgetrennt nach Geschlecht.

bezeichnung, diese wurden bei der grafischen Auswertung nicht berücksichtigt. In einigen Fällen wurde nur der Dokortitel aufgeführt, ohne jede weitere Ergänzung der Fachrichtung. Die letzte Mitgliederliste mit Berufsbezeichnungen stammt aus dem Jahre 1988, danach wurden die Berufsbezeichnungen in den publizierten Mitgliederlisten weggelassen. Bei der intern vorhandenen Mitgliederliste 2017 waren für einen Teil der Rentner die Berufsbezeichnungen durch den Begriff «Rentner» ersetzt worden, die Zuordnung zu einer Fachrichtung war nicht mehr möglich; diese «Rentner» fehlen deshalb ebenfalls in den Grafiken.

Bei der Berufsgruppe *Schule* wurden alle «Lehrer» als Primarlehrer eingeteilt, diese Berufsgruppe kann deshalb leicht übervertreten sein. Bei den Gruppen *Oberstufe*, *Gymnasium*, *Seminar* und *Berufsschule* waren keine Informationen zum Fachgebiet vorhanden, viele gehörten sicher zum Fachbereich der Naturwissenschaften, andere, die aus anderen Fachrichtungen stammten, waren nur aus persönlichem Interesse Mitglieder der NWG.

Die Auswertung von insgesamt 10 Mitgliederlisten aus den Jahren zwischen 1819 und 2017 ist in Tabelle 1 zusammengestellt. Mit diesen Zahlen wurden auch die Abbildungen 3 bis 10 generiert.

Abbildung 3 zeigt die Veränderungen der Berufsanteile während der 200 Jahre der NWG. Bei der Gründung der NWG waren in der Mitgliederliste keine ausgebildeten Naturwissenschaftler erkennbar, später nahm ihr Anteil jedoch zu, obwohl wahrscheinlich ein grösserer Teil unter dem *Sektor 3 Schule* aufgeführt wurde. Auffällig war der hohe Anteil von Medizinern unter den Mitgliedern. Bis ins Jahr 1873 publizierte die NWG in ihren Berichtsbänden auch den Bericht des ärztlichen Vereins, danach spalteten sich die Mediziner ab und publizierten ihre Jahresberichte im «Korrespondenzblatt für Schweizer-Aerzte». Trotzdem waren danach immer noch viele Ärzte und Apotheker aktive Mitglieder in der NWG (und auch im Vorstand), was auch die grosse Zahl an Vorträgen und Beiträgen mit medizinischen Themen zeigte. In den Jahren 1881 bis 1905 war ein sehr grosser Teil der fast 700 Mitglieder im Handel

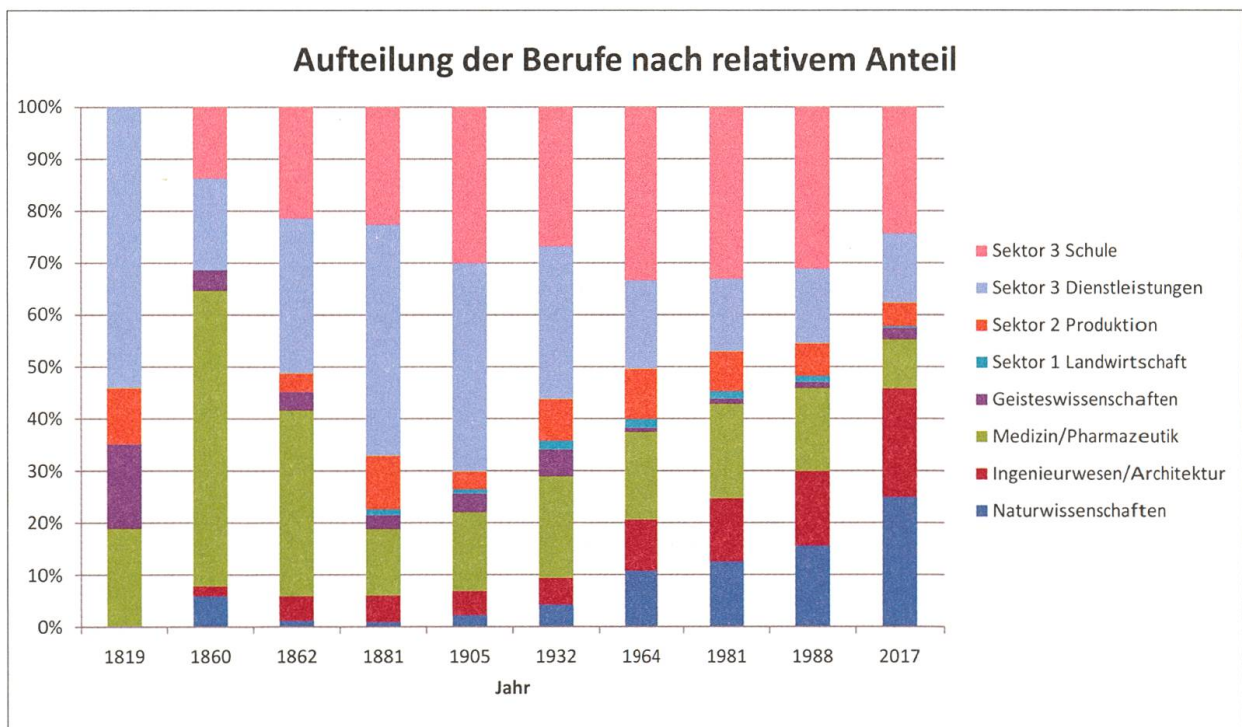


Abbildung 3:  
Aufteilung der Mitglieder nach Berufsgruppen (relativer Anteil).

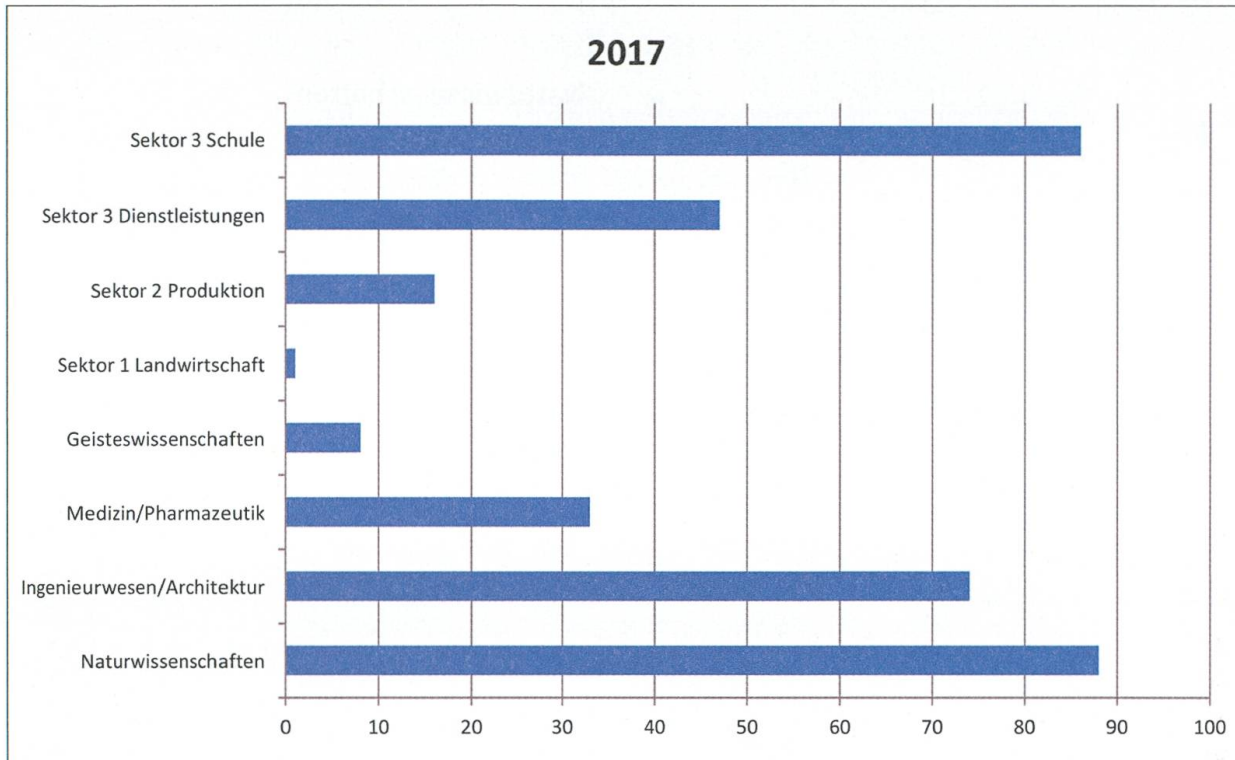


Abbildung 4: Aufteilung der aktuellen Mitglieder (2017), bei denen die Berufsbezeichnung noch bekannt ist, auf die Berufsgruppen.

(Kaufleute, Boom der Textilindustrie) und im Verwaltungsbereich (Bahn, Post, Banken und Versicherungen) tätig.

Die grossen Unterschiede zwischen 1860 und 1862 waren auch durch den starken Zuwachs an Mitgliedern bedingt: Ihre Zahl stieg innerhalb von zwei Jahren von 51 auf 85 Personen. Die Bereiche *Dienstleistungen* und *Schule* wuchsen stark.

Die Aufteilung der Berufsgruppen gemäss der aktuellen Mitgliederliste (Abbildung 4) zeigt ähnlich grosse Anteile der Sektoren *Schule* und *Naturwissenschaften*, welche zusammen etwa die Hälfte aller berufstätigen Mitglieder ausmachen. Viele der unter *Schule* erfassten Mitglieder haben einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Andererseits arbeiten manche Biologen/Naturwissenschaftler in der *Schule* und in anderen Bereichen. 21 % der berufstätigen Mitglieder kommen aus dem Sektor *Ingenieurwesen/Architektur* und die restlichen ca. 30 % um-

fassen alle übrigen Berufsgruppen inkl. *Medizin/Pharmazie*.

Mitglieder im Teilbereich *Naturwissenschaften*, die keine Lehrer waren, haben in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark zugenommen, besonders die Biologen und die nicht näher spezifizierten Naturwissenschaftler (Abbildung 5). Dies zeigt die zunehmende Bedeutung von naturwissenschaftlichen Dienstleistungen und Beratungen in der heutigen Gesellschaft.

Die Berufsgruppe der *Ingenieure/Architekten* war mit rund 5 % bereits ab 1862 bis 1905 gut vertreten, ist dann kontinuierlich angestiegen und erreicht heute einen Mitgliederanteil von 21 %. Besonders Ingenieure des Bereichs Maschinenbau, Elektro und Informatik (neue Berufe!) haben seit 1964 deutlich zugenommen (Abbildung 6).

Abbildung 7 zeigt, dass die Mediziner und Apotheker in den ersten fünfzig Jahren eine bedeutende Fraktion der NWG-Mitglieder

Abbildung 5:  
Entwicklung der Berufs-  
gruppen im Teilbereich  
Naturwissenschaften (Pro-  
zentwerte der Mitglieder  
mit Berufsangaben).

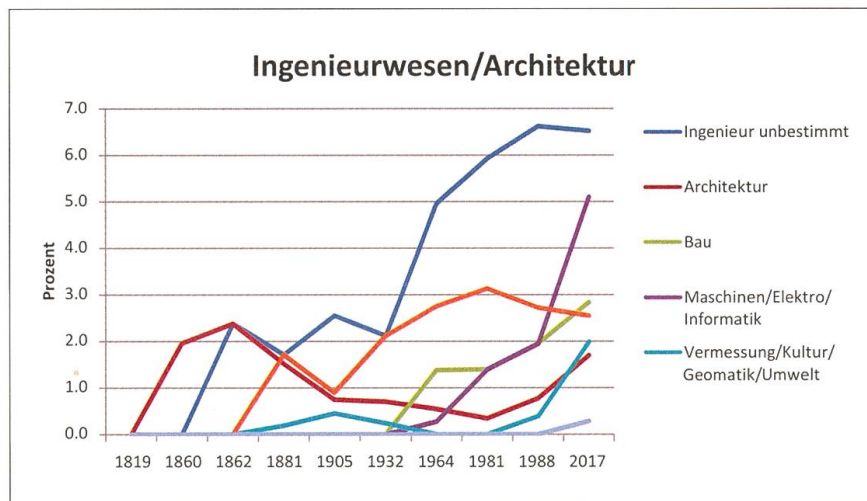
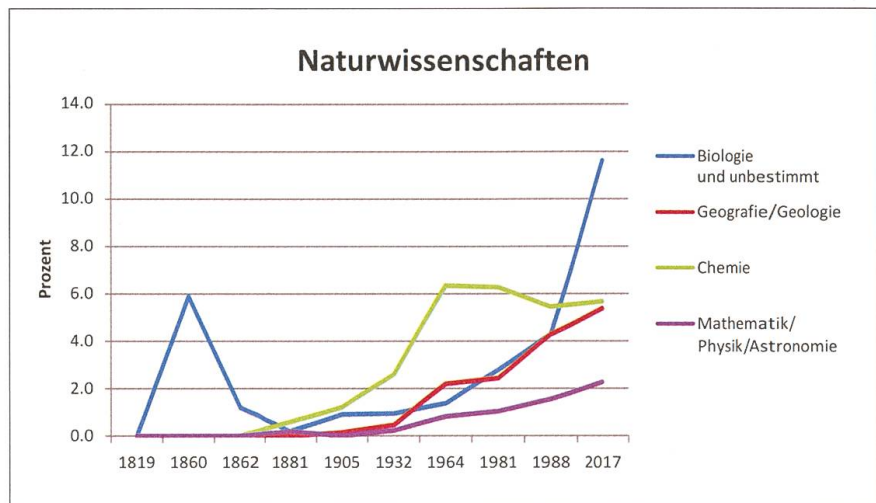


Abbildung 6:  
Entwicklung im Teilbereich  
Ingenieurwesen/Architek-  
tur (Prozentwerte der Mit-  
glieder mit Berufsangaben).

bildeten. Ihr grösster Anteil lag 1860 bei 57 %, nahm dann bis 1881 deutlich ab und blieb seither bis heute relativ konstant bei  $\pm 10$  %.

Bis 1862, als die Ärztesgesellschaft des Kantons St.Gallen gegründet wurde, war die NWG auch die Fachorganisation der Ärzte. So wurde auch der Bericht des ärztlichen Vereines im Jahresbericht der NWG publiziert.

Abbildung 8 zeigt, dass bei den Gründern einige Juristen und Theologen vertreten waren. Vor allem Theologen beteiligten sich in den Anfängen der NWG aktiv an der Erforschung der heimischen Natur, insbesondere der Flora. Ihr Anteil nahm aber immer mehr

ab und seit 1964 ist kein Theologe mehr aufgeführt.

Der Anteil von *Sektor 1 Landwirtschaft* war immer gering, auf eine grafische Darstellung wird deshalb verzichtet.

Der *Sektor 2 Produktion* spielte zwar nie eine grosse Rolle in der Mitgliederstatistik, sein Anteil betrug aber in den Jahren 1819, 1881 und 1964 immerhin gegen 10 %. Heute liegt er mit 16 Mitgliedern immerhin bei knapp 5 %.

Im *Sektor 3 Dienstleistungen* wird eine ziemlich heterogene Gruppe von nicht akademischen Berufen zusammengefasst, die als interessierte Laien bezeichnet werden kön-

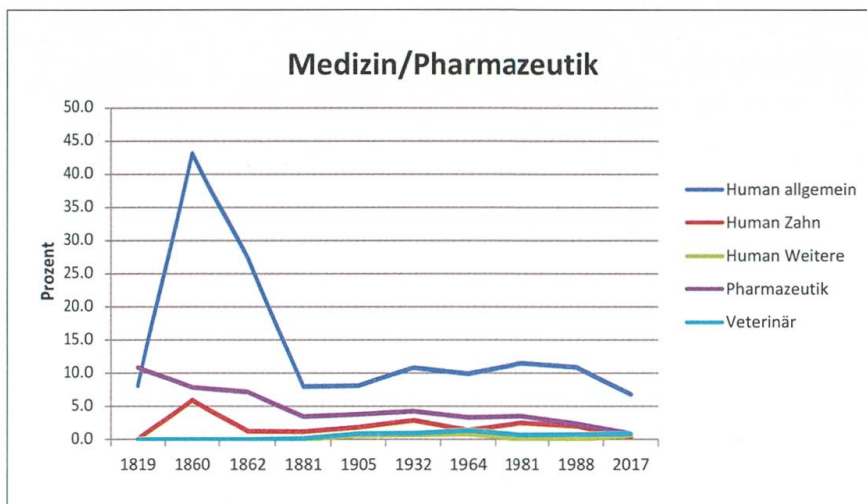
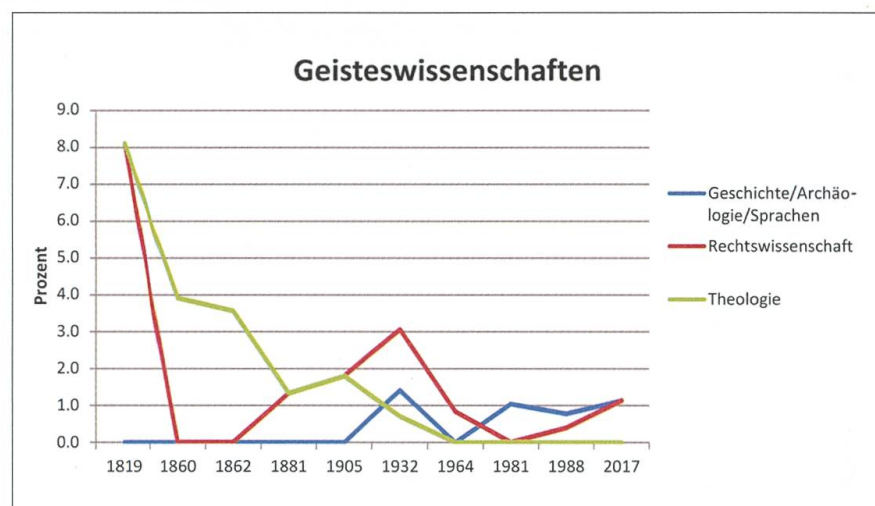


Abbildung 7:  
Entwicklung der Berufsgruppen im Teilbereich Medizin/Pharmazeutik (Prozentwerte der Mitglieder mit Berufsangaben).

Abbildung 8:  
Entwicklung der Berufsgruppen im Teilbereich Geisteswissenschaften (Prozentwerte der Mitglieder mit Berufsangaben).



nen. Sie bildeten während der Gründerjahre und bis ins 20. Jahrhundert hinein die grösste Berufsgruppe der NWG. Insbesondere der relative Anteil der Kaufleute lag von 1862 bis 1932 immer über 10 % (bis 24 %), nahm aber ab dem Jahre 1964 stark ab und beträgt heute nur noch drei Prozent. Der Bereich *Bahn/Post/Verwaltung/Banken/Versicherungen* war im Gründerjahr mit 24 %, von 1860 bis 1905 mit bis zu 13 % vertreten. Mit den Krisenjahren und der zunehmenden Akademisierung von Naturwissenschaft und Technik nahm der Anteil von *Sektor 3 Dienstleistungen* stark ab und liegt heute bei 13 % (Abbildung 10).

Im *Sektor Schule* wiesen die Teilbereiche *Primarschule, Oberstufe* und *Gymnasium* im Jahre 1905 die absoluten Spitzenwerte auf (höchste Mitgliederzahl). Der relative Anteil der *Oberstufe* (Real- und Sekundarstufe) stieg bis 1964 auf den Spitzenwert von 16 % an, sank danach bis heute auf nur noch acht Prozent ab. Fünf bis zehn Prozent der Mitglieder unterrichteten im *Gymnasium*, ähnlich viele wie in der *Primarschule*.



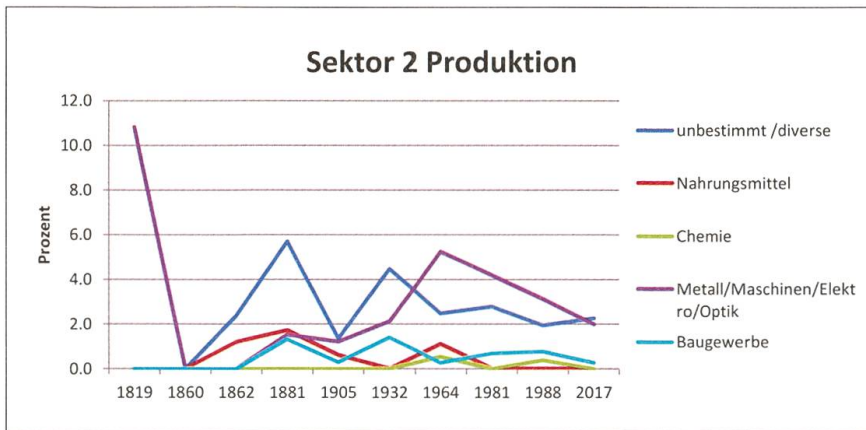


Abbildung 9: Entwicklung der Berufsgruppen im Teilbereich Sektor 2 Produktion (Prozentwerte der Mitglieder mit Berufsangaben).

Abbildung 10: Entwicklung der Berufsgruppen im Teilbereich Sektor 3 Dienstleistungen (Prozentwerte der Mitglieder mit Berufsangaben).

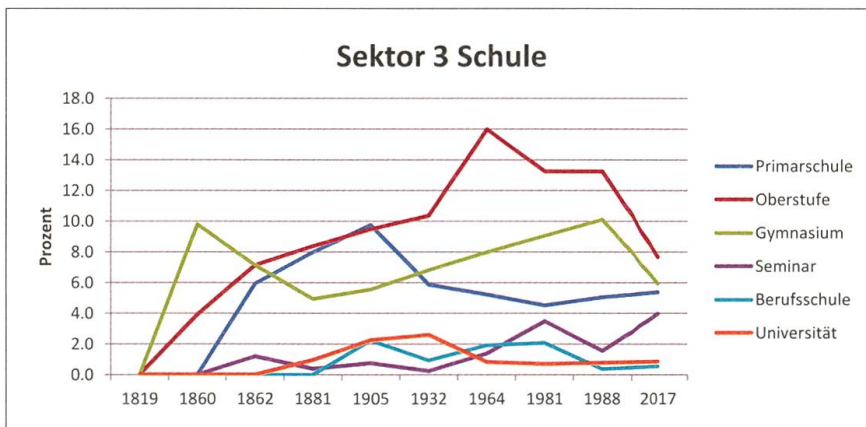
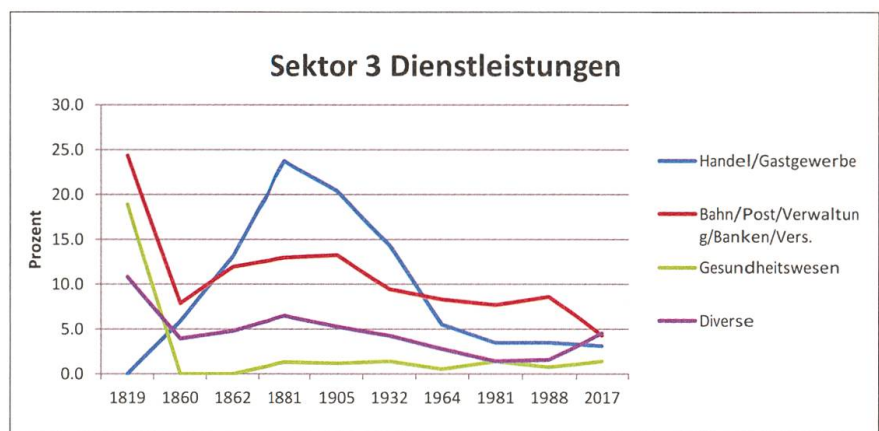


Abbildung 11: Entwicklung der Berufsgruppen im Teilbereich Sektor 3 Schule (Prozentwerte der Mitglieder mit Berufsangaben).

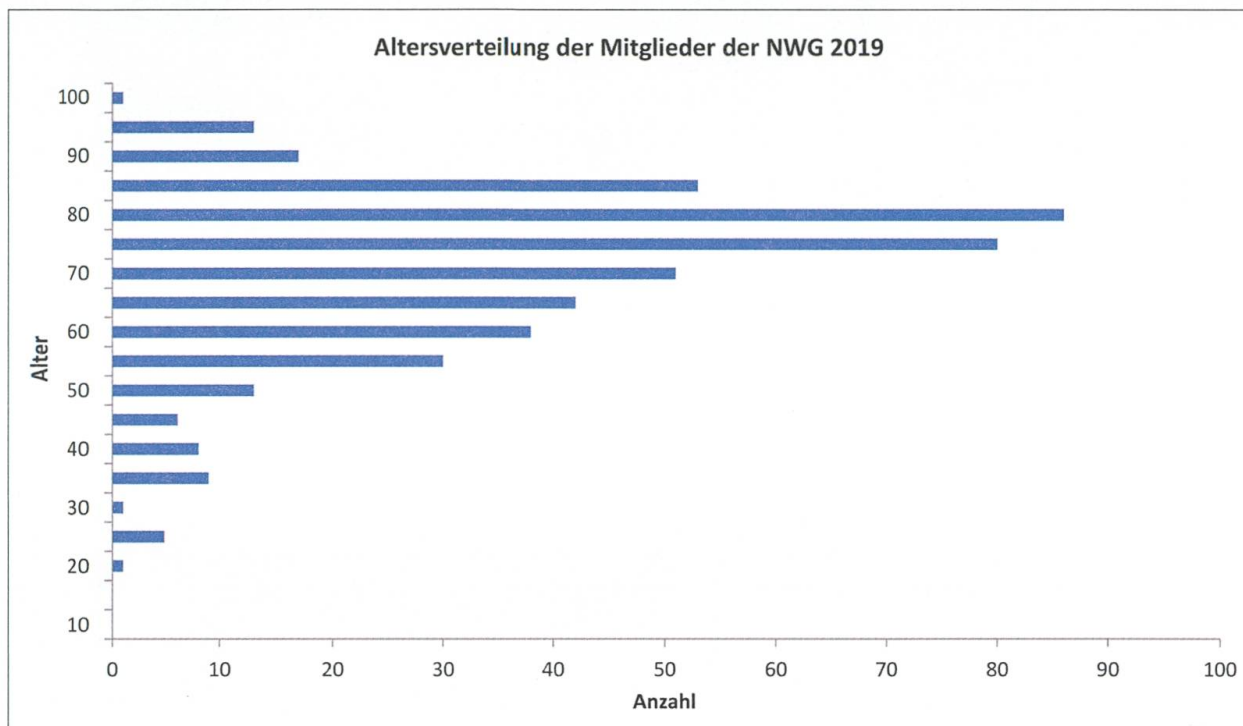


Abbildung 12:  
Altersverteilung der Mitglieder der NWG im Jahre 2019.

## 5 Altersverteilung

Anhand des aktuellen, aber aus Gründen des Datenschutzes nur intern verfügbaren Mitgliederverzeichnisses von 2019, das auch das Geburtsdatum enthielt, konnte die Altersverteilung der Mitglieder für das Jahr 2019 berechnet und untersucht werden (Abbildung 12). Mitglieder ohne Geburtsdatum, sowie jene mit erkennbar falschem Datum (Tippfehler), wurden nicht berücksichtigt. Insgesamt konnten 454 Altersangaben verwendet werden.

Aktuell sind 34 % der Mitglieder weniger als 65 Jahre alt, 66 % also älter als 65. Mehr als ein Drittel der Mitglieder (37 %) ist zwischen 70 und 80 Jahren alt, 19 % sind sogar älter! Auch heute ist festzustellen, was frühere Präsidenten immer wieder beklagt haben, nämlich, dass der NWG junge Mitglieder fehlen. Nur gerade 5 % der Mitglieder sind jünger als 45 Jahre. Der Anteil der 45- bis 50-jährigen ist mit 2,9 % exakt gleich hoch

wie der 90- bis 95-jährigen! Zum Vergleich: Im Kanton St. Gallen sind 76 % der Wohnbevölkerung jünger als 60 Jahre, nur 24 % älter.<sup>3</sup> Die Altersverteilung der NWG-Mitglieder ist demnach stark zu den höheren Altersklassen verschoben.

<sup>3</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik STATPOP.  
Aus: [www.statistik.sg.ch](http://www.statistik.sg.ch)

	1819	1860	1862	1881	1905	1932	1964	1981	1988	2017
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>88</b>
Biologie und unbestimmt		3	1	1	6	4	5	8	11	41
Geografie/Geologie					1	2	8	7	11	19
Chemie				3	8	11	23	18	14	20
Mathematik/Physik/Astronomie				1		1	3	3	4	8
<b>Ingenieurwesen/Architektur</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>74</b>
Ingenieur unbestimmt			2	9	17	9	18	17	17	23
Architektur		1	2	8	5	3	2	1	2	6
Bau							5	4	5	10
Maschinen/Elektro/Informatik							1	4	5	18
Vermessung/Kultur/Geomatik/Umwelt				1	3	1			1	7
Forst				9	6	9	10	9	7	9
Agronomie										1
<b>Medizin/Pharmazie</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>67</b>	<b>101</b>	<b>83</b>	<b>61</b>	<b>52</b>	<b>41</b>	<b>33</b>
Human allgemein	3	22	23	42	54	46	36	33	28	24
Human Zahn		3	1	6	12	12	5	7	5	1
Human Weitere					4	3	3			2
Pharmazie	4	4	6	18	25	18	12	10	6	3
Veterinär				1	6	4	5	2	2	3
<b>Geisteswissenschaften</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>
Geschichte/Archäologie/Sprachen						6		3	2	4
Rechtswissenschaft	3			7	12	13	3		1	4
Theologie	3	2	3	7	12	3				
<b>Sektor 1 Landwirtschaft</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Landwirtschaft						1				1
Gärtnerei/Gartenbau				3	3	6	6	4	3	
Forstwirtschaft				3	2					
<b>Sektor 2 Produktion</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>23</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
unbestimmt/diverse			2	30	9	19	9	8	5	8
Nahrungsmittel			1	9	4		4			
Chemie							2		1	
Metall/Maschinen/Elektro/Optik	4			8	8	9	19	12	8	7
Baugewerbe				7	2	6	1	2	2	1
<b>Sektor 3 Dienstleistungen</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>234</b>	<b>267</b>	<b>125</b>	<b>62</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>47</b>
Handel/Gastgewerbe		3	11	125	136	61	20	10	9	11
Bahn/Post/Verwaltung/Banken/Vers.	9	4	10	68	88	40	30	22	22	15
Gesundheitswesen	7			7	8	6	2	4	2	5
Diverse	4	2	4	34	35	18	10	4	4	16
<b>Sektor 3 Schule</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>119</b>	<b>200</b>	<b>114</b>	<b>121</b>	<b>95</b>	<b>80</b>	<b>86</b>
Primarschule			5	42	65	25	19	13	13	19
Oberstufe		2	6	44	63	44	58	38	34	27
Gymnasium		5	6	26	37	29	29	26	26	21
Seminar			1	2	5	1	5	10	4	14
Berufsschule					15	4	7	6	1	2
Universität				2	15	11	3	2	2	3
Dr. unbestimmt	10				1		13	16	23	
Schüler/Student/unbekannt	3		1	31	5	1	28	80	83	60
Privatier/Rentner				1	12	8				151
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>85</b>	<b>558</b>	<b>684</b>	<b>434</b>	<b>404</b>	<b>383</b>	<b>363</b>	<b>564</b>

Tabelle 1:  
Mitglieder der NWG nach Berufsgruppen (vereinfacht).

## 6 Die Präsidenten der NWG seit 1819

In den 200 Jahren des Bestehens der NWG hatten vierzehn Präsidenten und eine Präsidentin die Geschicke der Gesellschaft geleitet:

- Dr. med. Caspar Tobias Zollikofer (1819–1839)<sup>4</sup>
- Dr. med. Jakob Gottlieb Custer (1840–1843)<sup>5</sup>
- Daniel Meyer, Apotheker (1844–1858)<sup>6</sup>
- Jakob Wartmann, Stadtbibliothekar (1859–1868)<sup>7</sup>
- Dr. Bernhard Wartmann, Rektor der Kantonsschule, Museumsvorstand (1869–1902)<sup>8</sup>
- Dr. Gottwald Oskar Ambühl, Chemiker, Kantonschemiker (1903–1908)<sup>9</sup>
- Johannes Brassel, Reallehrer und Schulpfleger (1909–1911)<sup>10</sup>
- Dr. Hugo Rehsteiner, Apotheker, Kantonschemiker (1912–1933)<sup>11</sup>
- Dr. h.c. Emil Bächler, Museumsdirektor (1933–1942)<sup>12</sup>
- Dr. h.c. Friedrich Saxer, Reallehrer und Schulpfleger (1942–1957)<sup>13</sup>
- Dr. Kurt Aulich, Biologe, Kantonsschulpfleger (1957–1972)<sup>14</sup>
- Dr. Renate Schmid, Ing. chem. ETH und Biologin (1973–1988)
- PD Dr. Oskar Keller, Geograph, Prorektor Pädagogische Hochschule St. Gallen (1988–1998)

- Dr. Hans Kapp, Geologe, Inhaber Grundbauberatung AG (1998–2001)
- Dr. Toni Bürgin, Biologe, Direktor des Naturmuseums (seit 2001)

Die längste Amtsperiode verzeichnete Bernhard Wartmann, der 33 Jahre Präsident war. In den Fussnoten sind die Nekrologe oder Würdigungen der verstorbenen Präsidenten aufgeführt. Interessenten können diese in den von der Bibliothek der ETH Zürich gesammelten Berichtbänden auf [www.e-periodica.ch](http://www.e-periodica.ch) einfach nachlesen.

<sup>4</sup> BÜRGIN 2019

<sup>5</sup> Jakob Gottlieb Custer (1789–1850), Schweizer Arzt und Botaniker

<sup>6</sup> WARTMANN, J. 1864: 143

<sup>7</sup> WARTMANN, B. 1874: 32

<sup>8</sup> BÄCHLER 1903, NWG Band 43: 1–121

<sup>9</sup> REHSTEINER 1923, NWG Band 59: 136

<sup>10</sup> REHSTEINER 1917, NWG Band 54: XVIII.

<sup>11</sup> BÄCHLER 1948, NWG Band 72: Anhang S. 2–10

<sup>12</sup> SAXER 1952, NWG Band 74: 1–18

<sup>13</sup> HEIERLI 1989, NWG Band 84: 5–11

<sup>14</sup> KELLER 2000, NWG Band 89: 320

**Literaturverzeichnis**

- BÄCHLER, E. (1903): Prof. Dr. Bernhard Wartmann, Museumsdirektor. Ein Lebens- und Charakterbild. – Jahrbuch der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1901–1902. Band 43: 1–121.
- BÄCHLER, E. (1948): Lebensbild von Dr. Hugo Rehsteiner (1864–1947). – Bericht über die Tätigkeit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1945, 1946 und 1947. Band 72, Anhang: 2–10.
- BÜRGIN, T. (2019): Dr. med. Caspar Tobias Zollikofer (1774–1837). – Berichte der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Band 93.
- FRÖMELT, H. 2004: Statistische Angaben zu den TNG-Mitgliedern. – Lokale Naturen, 150 Jahre Thurgauische Naturforschende Gesellschaft 1854–2004: 174–182.
- HEIERLI, H. 1989: Dr. h. c. Friedrich Saxer 1889–1981. – Berichte der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Band 84: 5–11.
- KELLER, O. (2000): Bericht über die Tätigkeit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1994/95–1997/98. Würdigung von Prof. Dr. Kurt Aulich. – Berichte der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Band 89: 320.
- REHSTEINER, H. (1917): Jahresbericht über das 97. und 98. Vereinsjahr vom 1. Januar 1915 bis 31. Dezember 1916, erstattet vom Präsidenten. – Jahrbuch der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Vereinsjahre 1914–1916. Band 54: III–XXIII.
- REHSTEINER, H. (1923): Jahresbericht über das 105. Vereinsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1923, erstattet vom Präsidenten. – Jahrbuch der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Vereinsjahr 1923. Band 59: 119–143.
- SAXER, F. (1952): Dr. h.c. Emil Bächler 1868–1950. – Bericht über die Tätigkeit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1950 und 1951. Band 74: 1–18.
- WARTMANN, J. (1864): Nekrolog über Daniel Meyer. – Bericht über die Thätigkeit der St.Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1863–64: 143–154.
- WARTMANN, B. (1874): Jahresbericht erstattet in der 54. Hauptversammlung (21. October 1873). – Bericht über die Thätigkeit der St.Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1872–73: 1–53.